

Koronare Herzkrankheit: Gründe für Therapieuntreue

Datum: 26.08.2019

Original Titel:

Adherence to coronary artery disease secondary prevention medicines: exploring modifiable barriers

DGP - Damit die Medikamente wie gewünscht wirken, ist es wichtig, sie wie empfohlen einzunehmen. In der vorliegenden Studie stellten Wissenschaftler jedoch fest, dass sich viele KHK-Patienten nicht an den Therapieplan hielten. Die Gründe hierfür waren laut der Befragung unterschiedlich - häufige Gründe waren Vergesslichkeit und Bedenken gegenüber den Medikamenten.

Patienten mit einer koronaren Herzkrankheit (KHK) sollten ihr Leben lang Medikamente einnehmen, um das Risiko für dramatische Folgeereignisse wie z. B. Schlaganfall oder Herzinfarkt zu reduzieren. Zu diesen Wirkstoffen zählen unter anderem [Statine](#), [Acetylsalicylsäure](#), Beta-Blocker und ACE-Hemmer. Sie richten sich gegen Cholesterin, [Blutgerinnung](#) und Bluthochdruck. Die Wirkstoffe können ihren schützenden Effekt jedoch nur dann entfalten, wenn sie gewissenhaft und regelmäßig eingenommen werden. Daher ist es ein großes Problem, dass viele Patienten sich nicht an die Einnahmeempfehlungen halten. In diesem Fall ist von Therapieuntreue die Rede. Doch was sind die Gründe für die Therapieuntreue der Patienten? Dies wollten Wissenschaftler aus England herausfinden.

KHK-Patienten füllten Fragebögen zu ihrer Medikamenteneinnahme aus

Die Wissenschaftler verschickten Fragebögen an Patienten mit KHK. Die Fragebögen beinhalteten Fragen zu Erfahrungen, die die Patienten mit der Medikamenteneinnahme gemacht haben. Insgesamt 503 Patienten beantworteten die Fragebögen (mittleres Alter: 70 Jahre; 80,1 % waren männlich). Allen Patienten wurde seit mindestens drei Monaten empfohlen, bestimmte Medikamente einzunehmen, um dramatischen Folgeereignissen der KHK vorzubeugen. Die Hälfte der Patienten bekamen insgesamt mehr als 7 verschiedene Medikamente (nicht alle aufgrund der KHK).

Beinahe die Hälfte der Patienten hielt sich nicht an den Therapieplan

Die Befragung ergab, dass sich 43,5 % der Patienten (219 Patienten) nicht an den Therapieplan hielten. Von diesen Patienten gaben 53,3 % an, dass sich die Therapieuntreue nur auf ein einziges Medikament bezog - alle anderen Medikamente nahmen sie somit wie empfohlen ein. Am häufigsten waren [Statine](#) und Acetylsalicylsäuren von der Therapieuntreue betroffen.

Die Gründe für die Therapieuntreue waren vielfältig

Viele Patienten hielten sich somit nicht an ihren Therapieplan. Doch was waren die Gründe dafür? Laut der Fragebögen war die Therapieuntreue bei 30,8 % der therapieuntreuen Patienten (65 Patienten) zumindest teilweise beabsichtigt. Die Patienten, die sich nicht an den Therapieplan hielten, gaben hierfür folgende Gründe an: Vergesslichkeit (84,9 %, 186 Patienten), Sorge, dass die

Medikamente mehr schaden als nutzen (33,8 %, 74 Patienten), Belastung, sich an einen Therapieplan halten zu müssen (18,7 %, 41 Patienten), sich schlechter fühlen bei der Einnahme der Medikamente (14,2 %, 31 Patienten), mangelnde Überzeugung bezüglich des Nutzens der Medikamente (9,1 %, 20 Patienten). Die Wissenschaftler identifizierten zudem Risikofaktoren, die mit der Therapieuntreue einhergingen. Zu diesen gehörten die Verschreibung von [Acetylsalicylsäure](#) (2,22-mal so hohes Risiko), spezielle Bedenken bezüglich der Therapie (1,12-mal so hohes Risiko) und Probleme mit Wiederholungsrezepten (2,48-mal so hohes Risiko).

Viele Patienten hielten sich somit nicht an den Therapieplan. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Oft waren jedoch Vergesslichkeit, die Sorge, dass die Medikamente mehr schaden als nutzen, und praktische Barrieren der Grund für die Therapieuntreue.

Referenzen:

Khatib R, Marshall K, Silcock J, Forrest C, Hall AS. Adherence to coronary artery disease secondary prevention medicines: exploring modifiable barriers. *Open Heart*. 2019 Jul 3;6(2):e000997. doi: 10.1136/openhrt-2018-000997. eCollection 2019.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“